

**Jahrespressekonferenz 2005****Hintergrundinformation Nr. 09**

Luxemburg, 3. Februar 2005

Westliche Balkanländer

EIB vergibt 2004 Darlehen im Rekordbetrag von 461 Mio EUR in den westlichen Balkanländern¹

Im Jahr 2004 erreichte die Darlehensvergabe der Europäischen Investitionsbank in den westlichen Balkanländern die Rekordhöhe von 461 Mio EUR (Anstieg um 20% gegenüber den 372 Mio EUR des Jahres 2003).

Als die EIB 1999 im Rahmen des Stabilitätspakts ihre Finanzierungstätigkeit in den westlichen Balkanländern aufnahm, lag der Schwerpunkt ihrer Darlehensvergabe auf Wiederaufbaumaßnahmen im Verkehrssektor. Seit dem Jahr 2001 führt sie auch in anderen Sektoren Finanzierungen durch, aber erst 2004 vergab die Bank ihr erstes Rahmendarlehen für Gebietskörperschaften zur Unterstützung von Umweltschutzvorhaben in ganz Kroatien.

2004: Schwerpunkt der Darlehensvergabe weiterhin auf der Verbesserung der Verkehrsverbindungen und des Umweltschutzes

Im Jahr 2004 standen der Verkehrssektor und der Umweltbereich, für die 201 Mio EUR (44%) bzw. 175 Mio EUR (38%) gewährt wurden, im Mittelpunkt der Finanzierungstätigkeit der EIB. Die Instandsetzung und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur und die neuen Umweltinitiativen betrafen in erster Linie Kroatien sowie Serbien und Montenegro. Dadurch konnte die Region näher an die EU herangeführt werden, da sowohl die Verkehrsverbindungen mit den 25 EU-Mitgliedstaaten und den Beitrittsländern verbessert als auch die Umweltstandards an das EU- Niveau angenähert wurden.

Im privaten Sektor konzentrierte sich die Finanzierungstätigkeit auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Serbien und Montenegro, für die ein Globaldarlehen über 45 Mio EUR bereitgestellt wurde. Im Energiesektor wurden 40 Mio EUR für den Bau eines Kombikraftwerks im Südwesten Albanien gewährt; dieses Vorhaben wird für den gesamten Stromversorgungssektor auf dem Balkan von Nutzen sein.

Ausblick

Die EIB wird auch in den kommenden Jahren in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, der Europäischen Agentur für Wiederaufbau und anderen internationalen Geldgebern wie der Weltbank und der EBWE eine wichtige Finanzierungsquelle für die westlichen Balkanländer sein. Die EIB beabsichtigt, in den Jahren 2005/2006 durchschnittlich rund 400 Mio EUR pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Sie wird auch weiterhin Mittel für den Wiederaufbau und die Modernisierung von Basisinfrastrukturnetzen (im Verkehrs-, im Energie- und im Umweltsektor) auf regionaler und kommunaler Ebene bereitstellen, plant jedoch auch, den privaten Sektor stärker zu unterstützen und in den nächsten Jahren in größerem Umfang Finanzierungen für das Gesundheits- und das Bildungswesen zu gewähren.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

Kontaktperson Presse: Presseabteilung, press@eib.org, Tel: +352 43 79 31 51; Fax: +352 43 79 31 91
Allgemeine Fragen: Infodesk EIB, info@eib.org; Tel: +352 43 79 31 22; Fax: +352 43 79 31 91

¹ Westliche Balkanländer: Albanien, Kroatien, Serbien und Montenegro.